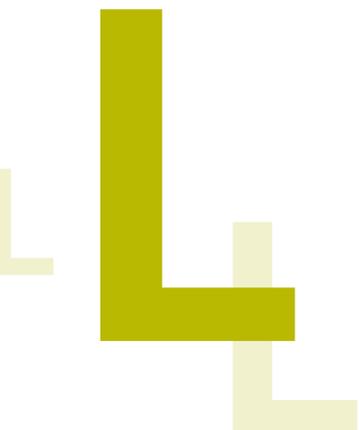




Jahresrechnung 2021
True and Fair View

bankLeerau

Unsere Bank. Seit 1836.



Inhalt

3	Bilanz
4	Erfolgsrechnung
5	Geldflussrechnung
6	Eigenkapitalnachweis
7	Anhang
14	Informationen zur Bilanz
21	Bericht der Revisionsstelle

Die Bank ist eine Genossenschaft mit über 2'000 Genossenschaf tern. Sie ist deshalb verpflichtet, im Sinne von Art. 962, Abs. 1, Ziffer 2 des Obligationenrechtes eine Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung zu erstellen.

Dies erfolgt in Form eines zusätzlichen Einzelabschlusses True and Fair View im Sinne der Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nach dem True and Fair View-Prinzip vermittelt wird.

Bilanz 31. Dezember 2021 (zusätzlicher Einzelabschluss True and Fair View)

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	54'500	51'417
Forderungen gegenüber Banken	3'334	6'367
Forderungen gegenüber Kunden	37'070	33'805
Hypothekarforderungen	622'465	604'860
Handelsgeschäft	456	136
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Finanzanlagen	1'029	1'005
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30	66
Beteiligungen	991	991
Sachanlagen	18'177	17'933
Immaterielle Werte	0	0
Sonstige Aktiven	97	121
Total Aktiven	738'149	716'701
Total nachrangige Forderungen	0	0

Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'000	13'400
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	523'672	492'071
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	12'645	15'936
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	121'200	122'200
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'032	2'150
Sonstige Passiven	1'131	470
Rückstellungen	1'424	1'223
Reserven für allgemeine Bankrisiken	38'797	35'997
Gesellschaftskapital	3'300	3'300
Kapitalreserve	403	351
Gewinnreserve	29'166	27'809
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-509	-144
Gewinn	1'888	1'938
Total Passiven	738'149	716'701
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'620	2'838
Unwiderrufliche Zusagen	18'229	18'002
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	596	596

Erfolgsrechnung 2021 (zusätzlicher Einzelabschluss True and Fair View)

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	9'383	9'764
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	1	18
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4	4
Zinsaufwand	-891	-1'122
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	8'497	8'664
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	15	-40
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	8'512	8'624
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	663	735
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	113	90
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	713	716
Kommissionsaufwand	-80	-86
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'409	1'455
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	417	282
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag	210	202
<i>davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen</i>	<i>210</i>	<i>202</i>
Liegenschaftenerfolg	643	561
Anderer ordentlicher Ertrag	22	21
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	875	784
Geschäftsertrag	11'213	11'145
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2'330	-2'220
Sachaufwand	-2'194	-1'976
Subtotal Geschäftsaufwand	-4'524	-4'196
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-914	-855
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2	-1
Geschäftserfolg	5'773	6'093
Ausserordentlicher Ertrag	8	14
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'800	-3'000
Steuern	-1'093	-1'169
Gewinn	1'888	1'938

Geldflussrechnung 2021 (zusätzlicher Einzelabschluss True and Fair View)

in CHF 1'000	Berichtsjahr Geldzufluss	Berichtsjahr Geldabfluss		Vorjahr Geldzufluss	Vorjahr Geldabfluss	
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)						
Periodenerfolg	1'888	0		1'938	0	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'800	0		3'000	0	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	914	0		855	0	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	115	0		161	0	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	0	14		0	11	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	36	0		25	0	
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	118		0	329	
Sonstige Aktiven	23	0		0	11	
Sonstige Passiven	662	0		376	0	
Dividende und andere Gewinnverwendungen Vorjahr	0	581		0	581	
Saldo	6'438	713	5'725	6'355	932	5'423
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen						
Genossenschaftskapital	0	0		0	0	
Verbuchungen über die Reserven	51	0		66	0	
Veränderung eigener Beteiligungstitel	0	365		0	73	
Saldo	51	365	-314	66	73	-7
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten						
Beteiligungen	0	0		0	135	
Liegenschaften	0	797		73	0	
Übrige Sachanlagen	0	361		0	341	
Saldo	0	1'158	-1'158	73	476	-403
Geldfluss aus dem Bankgeschäft						
<i>Mittel- und langfristiges Geschäft (>1 Jahr)</i>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	2'000		0	1'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'600	0		3'500	0	
Kassenobligationen	0	3'291		0	3'731	
Pfandbriefdarlehen	0	1'000		1'000	0	
Forderungen gegenüber Banken	0	0		0	0	
Forderungen gegenüber Kunden	0	0		0	0	
Hypothekarforderungen	0	17'848		0	28'904	
Finanzanlagen	1	0		0	0	
<i>Kurzfristiges Geschäft</i>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	8'400		8'400	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	29'002	0		8'206	0	
Forderungen gegenüber Banken	3'033	0		0	856	
Forderungen gegenüber Kunden	0	2'922		0	2'087	
Handelsgeschäft	0	320		0	2	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0		0	0	
Finanzanlagen	0	25		0	1	
Saldo	34'636	35'806	-1'170	21'106	36'581	-15'475
<i>Liquidität</i>						
Flüssige Mittel	0	3'083	-3'083	10'462	0	10'462
Total Geldzufluss / Total Geldabfluss	41'125	41'125	0	38'062	38'062	0

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für all- gemeine Bank- risiken	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
in CHF 1'000							
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3'300	351	27'809	35'997	-144	1'938	69'251
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	7	0	0	0	-581	-574
Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	2'800	0	0	2'800
Zuweisungen der anderen Reserven	0	0	1'375	0	0	-1'375	0
6 Veränderung Gewinnvortrag	0	0	-18	0	0	18	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	-591	0	-591
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	45	0	0	226	0	271
Gewinn	0	0	0	0	0	1'888	1'888
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3'300	403	29'166	38'797	-509	1'888	73'045

Anhang

1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit der Bank

Angaben zu Namen, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank Leerau ist eine Genossenschaft mit Sitz in Kirchleerau und einer Geschäftsstelle in Schöffland.

Mitglied der Entris-Bankengruppe

Die Bank ist als Aktionärin der Entris Holding AG Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten bei Entris Banking AG gegen entsprechende Entschädigungen. Der Aktionärbindungsvertrag vom 1. Januar 2018 regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten. Bei einem allfälligen Austritt ist keine Austritts-Entschädigung geschuldet.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Haupteintragungsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich werden Wohnbauten in der Region finanziert. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreibt die Bank hauptsächlich für die Liquiditätsbewirtschaftung. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank ist ebenfalls beteiligt an der EFIAG (Emissions und Finanz AG) und erhält damit die Möglichkeit, aus öffentlichen Emissionen Darlehen für die längerfristige Refinanzierung des Aktivgeschäftes zu beziehen. In den Finanzanlagen werden Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont gehalten.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr für Kunden. Die Dienstleistungen werden von Privat- und Firmenkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Die Bank hält keine bedeutenden Eigenpositionen. In beschränktem Umfang werden Wertschriftengeschäfte auf eigene Rechnung getätigt.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank betreibt ihr Geschäft in eigenen Büro-, Wohn- und Gewerbeliegenschaften, wobei diese über 2/3 fremdvermietet sind.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bank ist eine Genossenschaft mit über 2'000 Genossenschaftern. Sie ist deshalb verpflichtet, im Sinne von Art. 962, Abs. 1, Ziffer 2 des Obligationenrechtes eine Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung zu erstellen. Dies erfolgt in Form eines zusätzlichen statutarischen Einzelabschlusses True-and-Fair-View im Sinne der Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.

Allgemeine Grundsätze

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte, ab Erfüllungstag in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs	
	2021	2020
USD	0.9127	0.8815
EUR	1.0335	1.0801

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie

Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

8 Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bilanziert.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners in ihrem Wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Freigewordene Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden erfolgswirksam aufgelöst.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich die Bank ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenderträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäftes über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken einge-

setzten Derivate ermittelt die Bank nach der «Accrual Methode». Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20.0% am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	40 Jahre
Einrichtungen und technische Installationen	10 Jahre
Mobiliar	5 Jahre
Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	3 Jahre

10

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Freigewordene Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Laufende Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position «Rückstellungen» verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt bzw. die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird über die Position «Steuern» verbucht.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Kapitalreserve» gutgeschrieben bzw. belastet. Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird in der Position «Kapitalreserve» verbucht.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich nicht wesentlich verändert.

3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem legt er ein besonderes Augenmerk auf die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung.

Kredit- und Gegenparteiernisiken

Die Kreditpositionen werden mit dem in der Branche verbreiteten Rating-System «CreditMaster» bewertet. Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

Marktrisiken

Für das Risikomanagement im Bereich der Marktrisiken

gelten interne Richtlinien, welche zur Risikomessung und -überwachung dienen.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch werden diese Risiken mit einem modernen ALM-System ermittelt. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Die Bank überwacht und gewährleistet die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, sind angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken im Einsatz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Die Bank erhebt regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilt diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen begrenzt, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Tätigkeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Compliance-Funktion ist an die Equilas AG, Bern, ausgelagert. Diese stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Weisungen und Reglemente werden laufend an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und deren Einhaltung überprüft. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt.

Risikokontrolle

Die Risikokontrolle ist an die Equilas AG, Bern, ausgelagert. Diese überwacht und beurteilt die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Befolgen der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank die Kreditengagements mittels Rating-System in insgesamt 11 Risiko-Klassen ein, wobei für Privat- und Firmenkunden unterschiedliche Bewertungskriterien gelten.

Sämtliche Forderungen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt und einer der 11 Risiko-Klassen zugeteilt.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 7 (Privatkunden) und 1 bis 8 (Firmenkunden) wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 (Privatkunden) sowie 9 und 10 (Firmenkunden) ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Forderungen der Rating-Klasse 11 (Privat- und Firmenkunden) gelten als gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderungen ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich

wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt sind.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne von Rz. 16ff des FINMA-Rundschreibens 2020/1 vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung sowie Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) erfolgt gesamthaft über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils halbjährlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwertenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden entweder über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder in die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützt sich die Bank auf die internen Weisungen ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Die Bank setzt dazu das Schätzungs-Tool von IAZI ein. Nachstehend ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belegungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belegungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belegungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten tätigen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind im Rahmen interner Richtlinien vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements (ALM) zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte).

Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die

Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

8. Informationen zur Bilanz

Aufgrund von Betragsrundungen können zwischen Bilanz und Erfolgsrechnung und den nachfolgenden Tabellen kleine Differenzen entstehen.

8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

14

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
in CHF 1'000					
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		7'538	21'227	9'828	38'593
Hypothekarforderungen		622'442	0	1'829	624'271
– Wohnliegenschaften		511'784	0	406	512'190
– Büro- und Geschäftshäuser		13'486	0	2	13'488
– Gewerbe und Industrie		65'226	0	1'272	66'498
– Übrige		31'946	0	149	32'095
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	629'980	21'227	11'657	662'864
	Vorjahr	612'153	20'785	9'156	642'094
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	629'980	21'227	8'328	659'535
	Vorjahr	612'153	20'785	5'727	638'665
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		142	14	2'464	2'620
Unwiderrufliche Zusagen		10'773	4'306	3'150	18'229
Einzahlungs- und Nachschlussverpflichtungen		0	0	596	596
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	10'915	4'320	6'210	21'445
	Vorjahr	9'509	5'679	6'248	21'436

8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
	Berichtsjahr	7'888	5'103	2'785	2'785
	Vorjahr	10'089	7'202	2'887	2'887

8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	456	136
Schuldtitle	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	272	0
Edelmetalle und Rohstoffe	184	136
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Aktiven	456	136
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

15

8.3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente**		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen / Edelmetalle	0	0	0	0	0	0
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:	0	0	0	0	0	0
Berichtsjahr						
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0	0	0
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
				Berichtsjahr	0	0
				Vorjahr	0	0

** Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff. (RVB)

8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	1'000	1'001	1'004	1'002
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'000	1'001	1'004	1'002
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Edelmetalle	29	4	29	4
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	1'029	1'005	1'033	1'006
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating*

in CHF 1'000	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
	Schuldtitle: Buchwerte	Berichtsjahr	0	0	0	0	0

* Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

8.5 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertber- ichtigun- gen bzw. Wertan- passun- gen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr						Markt- wert
				Umglie- de- rungen	Investi- tionen	Desin- vesti- tionen	Wert- berich- tigungen	Wertan- passung der nach Equity bewer- teten Beteili- gungen/ Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr	
in CHF 1'000										
Nach Equity- Methode bewer- tete Beteiligungen										
– mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
– ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Beteiligungen*										
– mit Kurswert	95	–25	70	0	0	0	0	0	70	151
– ohne Kurswert	1'240	–319	921	0	0	0	0	0	921	-
Total Beteiligungen	1'335	–344	991	0	0	0	0	0	991	151

* Die Bank übt bei keiner Beteiligung einen bedeutenden Einfluss aus.

8.6 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaf- fungswert	Bisher auf- gelaufene Abschreibun- gen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichts- jahr
				Umgliede- rungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen		
in CHF 1'000									
Bankgebäude	7'549	–945	6'604	0	271	0	–135	6'740	
Andere Liegenschaften	11'961	–1'263	10'698	0	526	0	–312	10'912	
Übrige Sachanlagen	2'005	–1'374	631	0	0	0	–106	525	
Übriges: IT-Projekte	1'224	–1'224	0	0	361	0	–361	0	
Total Sachanlagen	22'739	–4'806	17'933	0	1'158	0	–914	18'177	

8.7 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000				
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Abrechnungskonten	10	39	1'033	394
Indirekte Steuern	87	82	82	70
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	16	6
Total	97	121	1'131	470

8.8 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	Berichtsjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven		
Forderungen gegenüber Kunden	7'496	0
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	145'419	112'200
Finanzanlagen	0	0
Beteiligungen	0	0
Total verpfändete Aktiven	152'915	112'200

17

8.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Mitarbeitenden der Bank Leerau Genossenschaft sind der REVOR Sammelstiftung, Bern, angeschlossen, deren Pläne als beitragsorientiert klassifiziert werden. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG. Versichert werden alle Arbeitnehmer ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie ab Alter 25 für die Altersleistungen. Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss AHV-Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens 5 Jahre vor Erreichen des Rücktrittsalters möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Zusätzlich besteht ein Vorsorgeplan bei der FUTURA Vorsorgestiftung, Brugg, der für das Kader überobligatorische Leistungen sowohl im Risiko- wie auch im Sparteil abdeckt. (Per 1.1.2021 erfolgte ein Wechsel von der Zürcher Gemeinschaftsstiftung der Swiss Life zur FUTURA Vorsorgestiftung.) Neben den im Personalaufwand erfassten Arbeitgeberbeiträgen hat die Bank keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei den beiden Vorsorgeeinrichtungen.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss SWISS GAAP FER 26) betrug der Deckungsgrad bei der REVOR Sammelstiftung per 31. Dezember 2020 111.0 % (per 31. Dezember 2019: 108.2 %) sowie bei der Futura Vorsorgestiftung 115.5 % (Per 31. Dezember 2019 113.6 %). Der Deckungsgrad der beiden Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2021 kann im jeweiligen Geschäftsbericht 2021 eingesehen werden. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht, dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Ausweis des Personalaufwandes inkl. Vorsorgeaufwand erfolgt unter Ziffer 10.2.

8.10 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Emittent			
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.58%	2022 - 2040	112'200
EFIAG - Emissions und Finanz AG, Basel	0.79%	2022 - 2023	9'000
Total			121'200

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Fälligkeiten						Total
	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤2 Jahre	>2 – ≤3 Jahre	>3 – ≤4 Jahre	>4 – ≤5 Jahre	fällig > 5 Jahre	
Emittent							
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	11'500	10'000	10'000	14'500	6'700	59'500	112'200
EFIAG - Emissions und Finanz AG, Basel	5'000	4'000	0	0	0	0	9'000
Total	16'500	14'000	10'000	14'500	6'700	59'500	121'200

8.11 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwendung	Umbu- chungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
in CHF 1'000							
Rückstellungen für latente Steuern	1'184	0	0	0	115	0	1'299
Rückstellungen für Ausfallrisiken	39	0	0	0	155	-69	125
- davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	39	0	0	0	155	-69	125
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
Total Rückstellungen	1'223	0	0	0	270	-69	1'424
Reserven für allgemeine Bankrisiken¹	35'997	0	0	0	2'800	0	38'797
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	3'429	-1	0	1	588	-688	3'329
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	2'887	0	0	2	422	-526	2'785
- davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	542	-1	0	-1	166	-162	544

¹ davon versteuert TCHF 38'797.

8.12 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
in CHF 1'000						
Total Genossenschaftskapital	3'300	66'000	3'300	3'300	66'000	3'300
Total Genossenschafter		2'130			2'155	

Jeder Genossenschafter verfügt lediglich über eine Stimme.

8.13 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000				
Organgeschäfte	3'201	3'220	3'045	2'354

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen werden, mit Ausnahme banküblicher Vorzugskonditionen für Mitarbeitende, zu marktkonformen Bedingungen abgewickelt.

8.14 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
3907469	Genossenschaftsanteile Bank Leerau		
Anfangsbestand		380	-
Käufe		1'530	386.29
Verkäufe		-576	469.27
Endbestand		1'334	-

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperiode sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert. Es gibt keine Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

8.15 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total	
			Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 1 bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert		
in CHF 1'000									
Aktivum									
Flüssige Mittel	54'500	0	0	0	0	0	0	54'500	
Forderungen gegenüber Banken	3'334	0	0	0	0	0	0	3'334	
Forderungen gegenüber Kunden	199	10'582	3'001	1'675	9'905	11'708	0	37'070	
Hypothekarforderungen	22	15'767	55'150	79'359	340'258	131'909	0	622'465	
Handelsgeschäft	456	0	0	0	0	0	0	456	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	
Finanzanlagen	29	0	0	1'000	0	0	0	1'029	
Total	Berichtsjahr	58'540	26'349	58'151	82'034	350'163	143'617	0	718'854
	Vorjahr	58'163	35'224	62'140	76'682	337'677	127'704	0	697'590
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	3'000	0	0	0	0	3'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	240'570	276'502	5'500	1'100	0	0	0	523'672	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kassenobligationen	0	0	1'216	1'234	8'347	1'848	0	12'645	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	2'000	14'500	45'200	59'500	0	121'200	
Total	Berichtsjahr	240'570	276'502	11'716	16'834	53'547	61'348	0	660'517
	Vorjahr	208'868	287'603	6'932	14'332	66'292	59'580	0	643'607

19

9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000		
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	2'620	2'838
Total Eventualverpflichtungen	2'620	2'838

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelserfolg aus:		
– Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	–12	–80
– Devisen und Sorten	420	340
– Edelmetallen	9	22
Total Handelserfolg	417	282

20

10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörde, Gehälter und Zulagen)	1'954	1'867
Sozialleistungen	256	312
Übriger Personalaufwand	120	41
Total Personalaufwand	2'330	2'220

10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	100	116
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'224	1'159
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	24	22
Honorare der Prüfgesellschaft	46	43
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	46	43
– davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	800	636
Total Sachaufwand	2'194	1'976

10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Keine wesentlichen Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen im Berichtsjahr.

10.5 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr sind keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen worden.

10.6 Darstellung von laufenden Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	1'093	1'169
Total Steuern	1'093	1'169
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	19%	19%

Bericht der Revisionsstelle



Mazars AG
Herostrasse 12
CH-8048 Zürich

Tel: +41 44 384 84 44
www.mazars.ch

21

**Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bank Leerau Genossenschaft, Kirchleerau**

Bericht der Revisionsstelle zum zusätzliche Einzelabschluss True and Fair View

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Einzelabschluss True and Fair View) der Bank Leerau Genossenschaft, Kirchleerau, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 3 bis 20) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates für die Finanzaufstellung

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Zürich, 4. Februar 2022

MAZARS AG

Stefan Müller
4. Februar 2022

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Stefan Müller
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Kurt Stoll
4. Februar 2022

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Kurt Stoll
Zugelassener
Revisionsexperte

bankLeerau

Leerau Zentrum

Dorfstrasse 476
5054 Kirchleerau
Tel. 062 738 77 77

Leerau Park

Dorfstrasse 38
5040 Schöftland
Tel. 062 739 38 38

info@bankleerau.ch
www.bankleerau.ch

Unsere Bank. Seit 1836.